

MARKT

Eine Stimme für den Markt

Heute lassen wir den Wiener Börse-Chef Christoph Boschan zu Wort kommen. Einfach, weil wir seine Worte uneingeschränkt unterstützen: „In Österreich liegen über 330 Milliarden Euro in niedrigverzinsten Anlagen geparkt. Hier wird angesichts der Inflation sehenden Auges Kaufkraft vernichtet. Das verdeutlicht die verzerrte Risikowahrnehmung bei großen Teilen der Bevölkerung, wo die Aktie fälschlicherweise als Spekulation verkannt wird. Anstatt dem, was die breit gestreute Aktienanlage wirklich ist: die langfristig sicherste und ertragreichste Anlage-

form und somit der verlässlichste Inflationschutz.“ Und wiederholt sein Anliegen an die Politik: „Finanzbildung ist Grundbildung und muss auf allen Bildungsniveaus systematisch verankert werden“ - mehr dazu [hier](#).

Finanzbildung - und eine starke Stimme für den Kapitalmarkt zu sein - ist auch unser Anliegen. In dieser Angelegenheit haben wir uns mit dem 'Konkurrenten' Börse Social Network 'verbündet' - also nicht wundern, wenn die <https://www.kapitalmarkt-stimme.at/> künftig lauter wird...

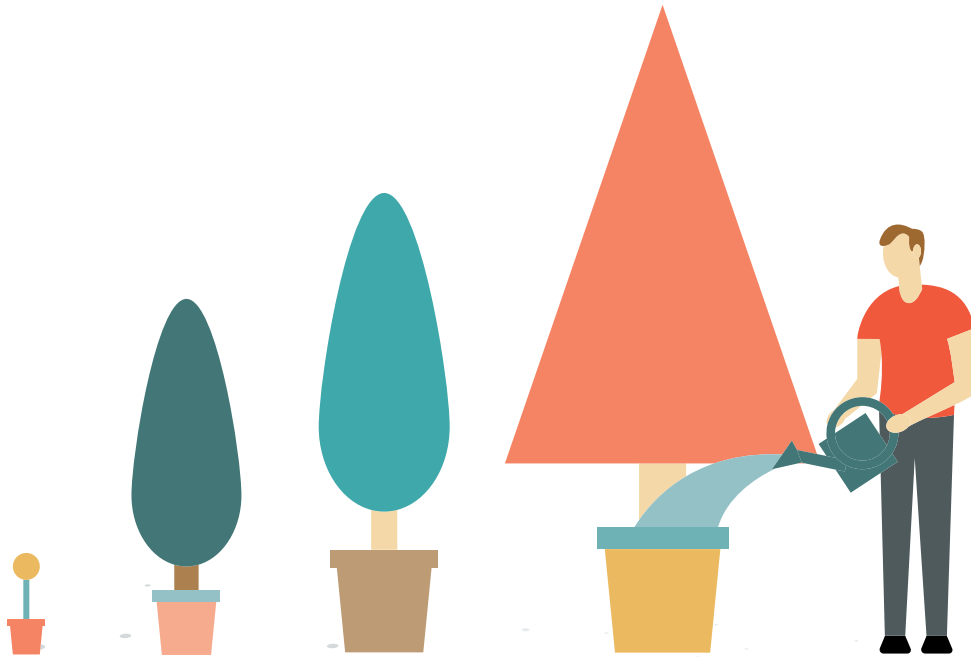
BÖRSENSPIEL TRADER 2025

Mit Training zum Erfolg und
Range Rover Evoque gewinnen



Jetzt kostenlos anmelden





WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Wir beteiligen unsere Aktionär:innen am wachsenden Erfolg.

Seit 1994 notieren wir an der Wiener Börse und schütten jährlich eine Dividende aus. Im ATX ist die VIG-Aktie seit 2005 vertreten, an der Prager Börse notieren wir seit dem Jahr 2008 und an der Budapester Börse seit November 2022. Mit A+ mit stabilem Ausblick von S&P gehören wir zu den Unternehmen mit dem besten Rating im ATX, und das wollen wir auch bleiben. Was noch für uns zählt, erfahren Sie unter [group.vig/ir](https://group.vig.ir)

Halbjahres-
finanzbericht
verfügbar unter
group.vig/ir

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

In Kürze

» **Austriacard** hat wegen einer deutlichen Abschwächung des türkischen Marktes im ersten Halbjahr 2025 einen Umsatzrückgang um gut 16 Prozent zur Vorjahresperiode auf 163,6 Millionen Euro verbucht. Der Gewinn nach Steuern brach um 78 Prozent auf 2,5 Mio. Euro ein. Auch die Metallkartenverkäufe an FinTechs in Europa sind zurückgegangen.<

» **BKS** hat im ersten Halbjahr 2025 einen Gewinn nach Steuern von 78,4 Millionen Euro erwirtschaftet. Das Ergebnis liegt um 8,8 Prozent unter dem Vergleichswert 2024. Deutlich fiel der Anstieg bei der Risikoversorge aus (um 44,5% auf 19,6 Mio. Euro, fast ausschließlich Firmenkunden betreffend). Das Provisionsergebnis stieg um 5,3 Prozent, das Zinsergebnis um 0,5 Prozent, der Verwaltungsaufwand um 7,5 Prozent.<

» **Kontron.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte ENNOCONN (in enger Verbindung zu Aufsichtsrat Fu-Chuan Chu 20.000 Aktien zu im Schnitt 24,071

Euro. Plus 35.000 Aktien zu je 24,1 Euro.<

» **Pierer Mobility** hat das erste Halbjahr 2025 trotz massiver Umsatzrückgänge mit einem hohen Gewinn abgeschlossen. Unter dem Strich blieb ein Periodenergebnis von 739 Mio. Euro, nach einem Verlust von 172 Mio. Euro im Vorjahr. Maßgeblich dafür war ein Restrukturierungsgewinn von 1,187 Mrd. Euro aus den erfolgreich abgeschlossenen Sanierungsverfahren der KTM AG und zweier Tochtergesellschaften. Der Umsatz brach um knapp 58 Prozent auf 425 Mio. Euro ein. Für das Gesamtjahr 2025 rechnet Pierer Mobility mit einem Umsatz deutlich unter dem Vorjahr, da die Produktion über Monate stillstand und die Händlerlager weiter abgebaut werden. Ein positives EBITDA soll im Geschäftsjahr 2026 erreicht werden, auf EBIT-Ebene wird ein Turnaround für 2027 erwartet. 2025 wird aufgrund des Sanierungsgewinns ein deutlich positives Ergebnis ausweisen.<

» **RHI Magnesita.** Heute ist Ex-Tag für die Dividende 2024 in Höhe von 0,6 Euro je Aktie. Re-

cord Date ist morgen. Zahltag der 25. September.<

» **s Immo (CPI Europe)** hat im ersten Halbjahr 2025 das Nettoergebnis um 38 Prozent gesteigert. Dabei stiegen die Mieterlöse um 4,6 Mio. Euro auf 113,1 Mio. Euro, die Gesamterlöse um knapp 1,9 Prozent auf 184,9 Millionen. Der von der CPI Europe (Immofinanz) übernommene Immobilienkonzern verweist auf ein besseres Ergebnis bei vermieteten Immobilien.<

» **Zumtobel** lädt am 26. September um 10:00 Uhr ins Lichtforum Höchsterstraße, Höchsterstraße 8, A-6850 Dornbirn, zur stattfindenden 49. ordentlichen Hauptversammlung.<

» **Internationale Companynews.**

Trotz Gegenwinds bei der TV-Tochter RTL hat **Bertelsmann** im ersten Halbjahr seinen Umsatz leicht gesteigert. Die Erlöse kletterten um 1,2 Prozent auf 9,1 Mrd. Euro und das bereinigte EBITDA verharrte bei 1,25 Mrd. Euro

Delivery Hero hat wegen negativer Währungseffekte seine Gewinnprognose für das laufende Geschäftsjahr gesenkt. Das bereinigte EBITDA wird nun zwischen 900 und 940 Millionen Euro erwartet. Bisher hatte der Konzern 0,975 bis 1,025 Milliarden Euro in Aussicht gestellt. Zugleich hob Delivery Hero die Umsatzprognose an. Die Gesamterlöse sollen auf vergleichbarer Basis nun um 22 bis 24 Prozent zulegen,

nachdem bisher ein Plus von 17 bis 19 Prozent erwartet wurde.

Die Zurückhaltung der Verbraucher in China und in den USA angesichts eines trüben wirtschaftlichen Umfelds sowie der US-Zollpolitik haben den französischen Spirituosenhersteller **Pernod Ricard** im vergangenen Geschäftsjahr 2024/25 belastet. Der Umsatz sank in den zwölf Monaten bis Ende Juni um 5,5 Prozent auf knapp 11 Mrd. Euro. Organisch - sprich währungs- und portfoliobereinigt - stand ein Minus von 3 Prozent zu Buche. Damit schlug sich das Unternehmen aber besser als von Analysten im Mittel befürchtet. Unter dem Strich verdienten die Franzosen hingegen mit 1,6 Mrd. Euro um 10 Prozent mehr. So hatte das Unternehmen im Vorjahr deutlich höhere Sonderaufwendungen verbucht. Bereinigt verzeichnete Pernod Ricard hier ebenfalls einen Rückgang. Die Aktionäre sollen eine unveränderte Dividende von 4,70 Euro je Aktie erhalten.

Die Berlusconi-Familie steht vor der Mehrheit beim deutschen Fernsehkonzern **ProSiebenSat.1**. Der tschechische Finanzinvestor PPF will seinen Anteil von knapp 15,7 Prozent der ProSiebenSat.1-Aktien an die Berlusconi-Gesellschaft Media for Europe (MFE) verkaufen. Nachdem MFE nach Ablauf der ersten Angebotsfrist schon eine Beteiligung von 43,6 Prozent gemeldet hatte, dürfte ihre Beteiligung mit den Anteilen von PPF auf fast 60 Prozent wachsen. <ag/red>

Impressum BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

CA IMMOBILIEN

Der Dank gebührt dem Neubewertungsergebnis



CEO Keegan Viscius beigestellt

1. HALBJAHR 2025

CA Immobilien erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2025 ein Nettomietergebnis von 105,8 Millionen Euro (+8%), ein EBITDA von 89,4 Millionen (+15%), ein EBIT von 71,1 Mio. (nach minus 35,3 Mio.) und einen Überschuss von 31,3 Mio. (nach minus 49,1 Mio.) - entsprechend +0,33 Euro je Aktie (nach -0,50 Euro).

Die auf Büros spezialisierte CA Immo ist im ersten Halbjahr 2025 in die Gewinnzone zurückgekehrt. Unterm Strich verdiente der Konzern 31,3 Mio. Euro nach minus 49,1 Mio. Euro im Vorjahr. Geholfen hat ein Anstieg der Mieterlöse um 2,3%, um 8,5% sinkende indirekte Aufwendungen und vor allem ein um 105,1 Mio. verbessertes Neubewertungsergebnis (auf minus 14,0 Mio. Euro).

Zum Halbjahr belief sich das gesamte Immobilienvermögen auf rund 4,8 Mrd. Euro (5,0 Mrd. zu Jahresbeginn - 11 nicht dem Kerngeschäft zugeordnete Liegenschaften wurden mit einem durchschnittlichen Aufschlag von 3% auf den Buchwert verkauft).

Die Entwicklungspipeline der CA Immo umfasst derzeit zwei in Bau befindliche Bürogebäude am Berliner Hauptbahnhof: Das zu 100% vorvermietete Projekt Upbeat mit Fertigstellung Anfang 2026, und das Anna-Lindh-Haus, dessen Bau im September 2024 gestartet wurde. <

CA Immobilien seit 2024

Quelle: (baha/BE)



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	2	2	0
Kursziel:	27,0 EUR	von 24,0 EUR	bis 28,0 EUR

Quelle: koyfin

EVN

Erneuerbare und der Verbund belasten



CEO Stefan Szyszkowitz beigestellt

1. - 3. QUARTAL 2025

EVN erzielte in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahrs 2024/25 einen Umsatz von 2,36 Milliarden Euro (+5,0%), ein EBITDA von 713,6 Mio. (+14,2%), ein EBIT von 447,1 Mio. (+18,3%) und einen Überschuss (nach Minderheiten) von 434,7 Mio. (-9,4%) - entsprechend 2,44 Euro je Aktie (nach 2,69 Euro).

Der Energieversorger EVN hat in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahrs 2024/25 den Umsatz um 5 Prozent auf 2,36 Mrd. Euro gesteigert, das Konzernergebnis fiel hingegen um 9,4 Prozent auf 434,7 Mio. Euro. Den Ergebnismrückgang begründete die EVN in erster Linie mit deutlich schwächeren Erzeugungsbedingungen für erneuerbare Energie. Der Versorger produzierte in den ersten neun Monaten mit 2268 GWh um 12,3 Prozent weniger Strom, bei der erneuerbaren Energie gab es einen Rückgang um 17,5 Prozent auf 1789 GWh. Der Netzaabsatz stieg bei Strom um 7 Prozent und bei Erdgas um 12 Prozent. Um 43% niedriger fiel auch das Finanzergebnis aus. Dies, da der Verbund heuer mit 2,80 Euro je Aktie eine niedrigere Dividende als im Vorjahr (4,15 Euro) ausgeschüttet hat.

Bestätigt wird der Ausblick: Das Konzernergebnis wird zwischen 400 und 440 Mio. Euro erwartet. Die Dividende wird bei zumindest 0,82 Euro je Aktie liegen. <

EVN seit Anfang 2024

Quelle: (baha/BE)



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	2	2	0
Kursziel:	32,9 EUR	von 25,0 EUR	bis 40,9 EUR

Quelle: koyfin

STRABAG

Der Auftragspolster beruhigt mit Blick auf die Jahresziele



CEO Stefan Kratochwill

beigestellt

1. HALBJAHR 2025

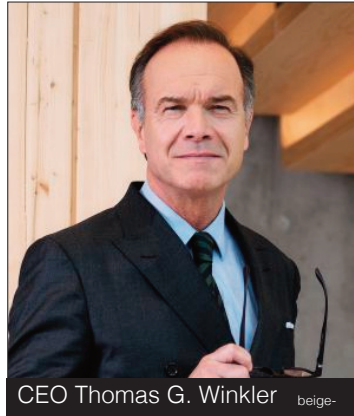
Strabag erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2025 einen Umsatz von 7,95 Milliarden Euro (+7%), ein EBITDA von 430,81 Millionen (+20%), ein EBIT von 129,37 Mio. (+58%) und einen Überschuss von 94,89 Mio. (+4%) - entsprechend 0,82 Euro je Aktie (nach 0,84 Euro).

Der Baukonzern Strabag hat im ersten Halbjahr 2025 kräftig zugelegt. Die Bauleistung erhöhte sich um 7 Prozent auf 8,9 Mrd. Euro, der Auftragsbestand lag Ende Juni bei 28,4 Mrd. Euro - ein Plus von 13 Prozent (gestützt vor allem durch Akquisitionen im Bahnbau, in der Energieinfrastruktur sowie bei High-Tech-Bauten und Forschungsprojekten). Rund die Hälfte des Leistungszuwachses geht auf die Erstkonsolidierung der australischen Georgiou Group zurück, die von Strabag Anfang 2025 übernommen wurde. Das EBIT kletterte um 58 Prozent auf 129,4 Mio. Euro. Unter dem Strich blieb ein Konzernergebnis von 94,9 Mio. Euro - um 4 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. „Das erste Halbjahr 2025 zeigt: Wir sind auf profitablen Wachstumskurs“, resümiert CEO Stefan Kratochwill.

Das Management bestätigt daher auch die bisherigen Jahresziele: Für 2025 wird eine Bauleistung von rund 21 Mrd. Euro bei einer EBIT-Marge von mindestens 4,5 Prozent erwartet.<

UBM

Die schwarze Null in Sicht



CEO Thomas G. Winkler

beige-

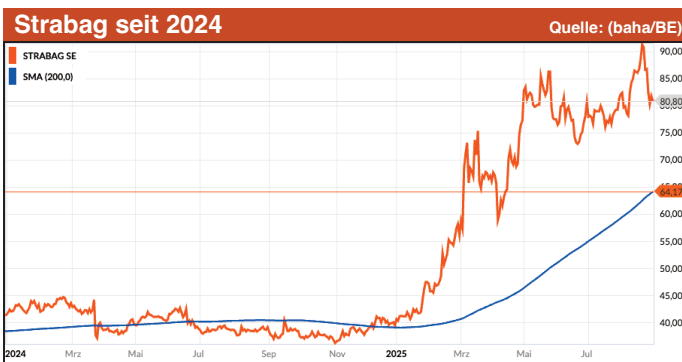
1. HALBJAHR 2025

UBM erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2025 einen Umsatz von 59,6 Millionen Euro (+39,0%), ein EBITDA von minus 0,3 Mio. (nach minus 2,2 Mio.), ein EBIT von minus 1,51 Mio. (nach minus 3,47 Mio.) und einen Überschuss von minus 6,6 Mio. (nach minus 12,5 Mio.) - entsprechend minus 1,32 Euro je Aktie (nach minus 2,06 Euro).

Immobilienentwickler UBM konnte den Verlust im ersten Halbjahr dank eines Umsatzanstiegs von 39% nahezu halbieren. Im zweiten Quartal ging sich sogar bereits eine schwarze Null aus.

In Summe des 1. Halbjahrs gab es mehr als 200 verkauften Wohn-Einheiten. Die Zahl des Vergleichszeitraums 2024 wurde damit mehr als verdoppelt und im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 sogar vervierfacht. „Wir sehen gerade eine Flucht in Sachwerte. Gold und Aktien sind nicht weit von ihren Höchstständen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Immobilien nachziehen“, sagt CEO Thomas G. Winkler. Auf Basis der aktuellen Entwicklungen rechnet die UBM mit einer Rückkehr in die Profitabilität im zweiten Halbjahr 2025.

In den nächsten 4 Jahren umfasst die Pipeline der UBM-Projekte ein Volumen von rund 1,9 Mrd. Euro (zu knapp 60% aus der Assetklasse Wohnen). Rund 2800 Wohneinheiten befinden sich in Entwicklung, Umsetzung oder bereits im Vertrieb.<



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	2	0	0
Kursziel:	89,3 EUR	von 87,0 EUR	bis 91,6 EUR

Quelle: koyfin

Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	3	1	0
Kursziel:	28,4 EUR	von 22,0 EUR	bis 33,5 EUR

Quelle: koyfin

Steigerung bei Ergebnis und Auftragslage

PORR zur Halbzeit im Aufwind

In ihrer Halbjahresbilanz 2025 demonstriert die PORR in allen wesentlichen Kennzahlen ein solides Wachstum. Das schlägt sich auch im Ergebnis nieder: Das EBIT verbesserte sich um 15,5 % auf EUR 48,7 Mio. Für das Gesamtjahr 2025 rechnet der Vorstand weiterhin mit einer moderaten Leistungs- und Umsatzsteigerung sowie mit einer EBIT-Marge von 2,8 % bis 3,0 %.

PORR CEO Karl-Heinz Strauss sagt: „Es ist ein Erfolg auf ganzer Linie. Der Infrastrukturausbau in unseren Heimmärkten hat an Tempo zugelegt und die PORR konnte in diesem Bereich große und spannende Neuaufträge gewinnen. Zusätzlich merken wir, dass der Hochbau wieder erstarkt. Unser Auftragseingang ist dadurch sehr vielfältig, von Projekten im Infrastruktur- und Industriebau über Gesundheitsbau bis zum Wohnbau ist hier alles dabei.“

Die PORR gewann zahlreiche Bahnbaunewaufträge, wie etwa die 32,6 km lange Eisenbahnstrecke Craiova - Caransebeș in Rumänien mit einem Auftragswert von rund EUR 425 Mio. Im Gesundheitsbereich zählen dazu die Mutter-Kind-Station eines Krankenhauses in Polen, eine Produktionsanlage für ein Pharmaunternehmen in Deutschland sowie das Gesundheitszentrum MIA Liesing in Österreich. Der Auftragseingang wuchs demnach im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 25,4 % auf EUR 4.049 Mio. Der Auftragsbestand legte um 10,0 % auf EUR 9.421 Mio. zu – ein neuer Höchstwert.

Ergebnis legte zu

Die PORR konnte ihre Produktionsleistung auf EUR 3.171 Mio. erhöhen.

Kennzahlen (EUR Mio.)

	1-6/2025	1-6/2024
Produktionsleistung	3.171	3.116
Durchschnittliche Beschäftigte	20.651	20.823
Auftragsbestand	9.421	8.564
Auftragseingang	4.049	3.228
Umsatz	2.959,2	2.907,8
EBITDA	153,4	148,1
EBT	38,8	34,8
Periodenergebnis	29,4	27,5

Dabei zeigte das Segment Infrastruktur International eine Leistungssteigerung von 19,6 %.

Die Umsatzerlöse der PORR wuchsen ebenfalls, parallel zur Produktionsleistung. Sie lagen im ersten Halbjahr 2025 bei EUR 2.959,2 Mio. – eine Steigerung um 1,8 %. Da die PORR zugleich ihre Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen um EUR 25,6 Mio. im Vergleich zum Vorjahr reduzieren konnte, verbesserte sich auch ihr Ergebnis (EBITDA) um 3,6 % auf EUR 153,4 Mio. Für die Aktionärinnen und Aktionäre besonders erfreulich: Auch das Ergebnis je Aktie wuchs insgesamt um 17,8 % auf EUR 0,53 pro Aktie.

Ausblick 2025 positiv

Der Ausblick bleibt positiv. „Zur Jahresmitte sehen wir eine robuste Welt-

wirtschaft, auch wenn sich nicht jeder Markt gleich stark entwickelt. Die europäische Bauwirtschaft zeigt Wachstumstendenzen gerade in Zukunftsbereichen wie Datacentern und der Infrastruktur rund um die Energiewende – und natürlich im weiteren Ausbau der Verkehrsnetze“, so Karl-Heinz Strauss.

Basierend auf dem nach wie vor steigenden Auftragsbestand von EUR 9.421 Mio. rechnet der Vorstand für 2025 weiterhin mit einer moderaten Leistungs- und Umsatzsteigerung sowie mit einer EBIT-Marge von 2,8 % bis 3,0 %. Das Ziel bis 2030 ist eine EBIT-Marge von 3,5 % bis 4,0 %.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Rahmenbedingungen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollte sich die risikobehaftete geopolitische Situation verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.



© Astrid Knie

PORR CEO Karl-Heinz Strauss

porr-group.com





VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Schweizer Aktienmarkt mit Einstiegschancen

Der Schweizer Aktienmarkt mit seiner starken Gewichtung von Unternehmen, die wenig(er) anfällig für zyklische Schwankungen und deutlich kalkulierbarer als viele High-Tech-Konzerne sind, galt vielen immer als Hort der Stabilität. Doch haben gerade die Kurse der defensiven Werte der Pharma- und Health-Care-Branche und der Nahrungsmittel-Konzerne besonders unter der Zollpolitik Trumps gelitten. Nun meldete die Schweiz für Juli zum 2. Mal in Folge ein Wachstum der US-Exporte von 1,1 Prozent; ab August werden überraschend hohe 39 Prozent fällig. Allerdings betreffen diese laut Bloomberg nur 10 Prozent der Exporte; wichtige Produkte wie Medikamente sind zunächst ausgenommen. Aktuell verhandelt die Schweizer Regierung mit den USA um ein eigenes Handelsabkommen und arbeitet parallel einen Plan zur Wirtschaftsstärkung aus, um durch Bürokratieabbau die Produktionskosten zu drücken. Morgan Stanley und der Indexanbieter Solactive haben mit dem Open-End-Index-Zertifikat auf den Aktionär Schweiz Index (**DE000DA0AAW8**) den Aktienmarkt des Alpenstaats in einen Index gepackt und in Kombination mit einer systematischen Relative-Stärke-Selektion investierbar gemacht.

Novartis, Roche, Nestlé plus 12 trendstarke Large & Mid Caps. Das Auswahluniversum des Aktionär Schweiz Index umfasst alle Aktien mit Listing an der SIX (Schweizer Börse) mit einem Börsenwert von mindestens 500 Mio. Schweizer Franken. Für alle Werte wird ein Trend-Signal-Indicator (TSI) berechnet, der auf dem System der relativen Stärke beruht. Ziel ist es, damit systematisch die Aktien auszuwählen, die sich gerade besser entwickeln als der Gesamtmarkt, d.h. stärker steigen oder weniger fallen (Outperformance-Quellen). Damit sich aber der Aktionär Schweiz Index nicht komplett vom Schweizer Aktienmarktbarometer SMI abkoppeln kann, der von Novartis, Nestlé und Roche dominiert wird (= 45 Prozent der SMI-Marktkapitalisierung), wird das Trio an den Anpassungsterminen im März und September mit jeweils 10 Prozent gewichtet; anschließend werden die 12 trendstärksten Aktien ebenso gleichgewichtet aufgenommen. Aktueller Index nach Gewichtung: Novartis (10,2 Prozent), Roche, AMS-Osram, Nestlé, Implenla, TX Group, Compagnie Financière Tradition, Helvetia, Sulzer, Medartis, Valiant,



Foto: Pixabay violetta

Swiss Re, Aryzta, Richemont und Cembra Money Bank (4,8 Prozent). Der Index ist als Net-Total-Return-Index konzipiert, demnach werden die Dividenden nach Abzug etwaiger Steuern reinvestiert. Die Managementgebühr beträgt 1 Prozent p.a. Der Spread beträgt 0,03 Euro (0,35 Prozent).

ZertifikateReport-Fazit: Anhänger des Trendstärke-Konzepts, die mittel- bis langfristig auf ein Comeback der Schweizer Blue Chips setzen wollen, können mit dem Aktionär Schweiz Index eine systematische und diversifizierte Positionierung erreichen und an den Dividendenzahlungen partizipieren. Die Aufwertung des Euro gegenüber dem Franken ist als Wechselkursrisiko in die Anlageentscheidung einzubeziehen. <

TRADING-IDEE:

MCDONALDS - HERBSTKORREKTUR VORAUSS

Mehr dazu [hier](#)

RENDITEOPTIMIERUNG IN SEITWÄRTSPHASEN: REVERSE CONVERTIBLE MIT KURZER LAUFZEIT

Mehr dazu [hier](#)

DER COUNTDOWN LÄUFT: DAS GROSSE BÖRSENSPIEL TRADER STARTET AM MONTAG

Mehr dazu [hier](#)

Werbung

Vontobel

Handeln Sie mit brokerize über Vontobel Markets und nutzen Sie Ihr Depot

**Einfach Partnerbroker auswählen
und direkt handeln.**

Haben Sie Fragen zu diesem Angebot?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**